

NDB-Artikel

Bentinck (*Bentink*).

Leben

Das seit 1233 nachweisbare geldrische Rittergeschlecht der B. wurde um 1550 - wie damals in den Niederlanden üblich - in den Freiherrenstand erhoben und hatte in der Veluwe (Velau) reichen Grundbesitz. Seine Mitglieder bekleideten Führerstellen im Heer- und Hofdienst, in Marine und Verwaltung, hauptsächlich im niederländisch-niederrheinisch-westfälischen Raum. Im Gefolge Wilhelms III. von Oranien gelangte *Hans Wilhelm von B.* 1688 nach England und erhielt dort den Titel eines Grafen von Portland. Dessen Sohn aus erster Ehe, *Henry*, wurde 1716 zum Herzog von Portland erhoben, während sein Sohn aus zweiter Ehe, *William*, 1732 von Kaiser Karl VI. in den deutschen Reichsgrafenstand erhoben wurde. William begründete durch seine Ehe mit Charlotte Sophie von Aldenburg (s. 1) eine B.-Dynastie auf deutschem Boden (Herrschaften Varel und Kniphausen).

Literatur

J. L. Klüber, Öffentl. Recht d. Teutschen Bundes u. d. Bundesstaaten, ³1831, § 319, S. 458-62;

Stammtafel d. mediatisierten Hauses B., 1894;

G. Sello, Die territoriale Entwicklung d. Hzgt. Oldenburg, 1917, § 369-75, S. 199-202.

Autor

Hermann Lübbing

Empfohlene Zitierweise

Lübbing, Hermann, „Bentinck“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 56 f. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
